

Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung, Betreuungsquoten und Rahmenbedingungen

Martin R. Textor

In der Bundesrepublik Deutschland geben Bundesländer, Kommunen, Eltern und freie Träger viel Geld für die Kindertagesbetreuung aus. Die Öffentlichkeit wird aber nur über die absolute Höhe der Aufwendungen informiert. Diese Zahlen sind z.B. je nach Größe des jeweiligen Bundeslandes unterschiedlich hoch, können also nicht direkt miteinander verglichen werden.

Deshalb ermittle ich seit neun Jahren die Ausgaben *je betreutem Kind* (z.B. Textor 2016). Dabei berücksichtige ich nur die Aufwendungen der öffentlichen Hand (also von Bund, Ländern und Gemeinden) auf Bundes- und Landesebene. Die Ausgaben der Eltern (Elternbeiträge) und der freien Träger von Kindertageseinrichtungen (z.B. Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, Vereine) werden also nicht miteinbezogen.

Die Pro-Kopf-Ausgaben lassen sich anhand der vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellten Daten leicht berechnen. In *Tabelle 1* wurden die Zahlen der im Jahr 2014 in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege betreuten Kinder addiert (Statistisches Bundesamt 2015a). Die Angaben über die reinen Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesstätten und über die Einzelförderung von Kindern in Einrichtungen und Tagespflege wurden in dieser Form vom Statistischen Bundesamt (2015b) veröffentlicht. Erstere enthalten auch die "investiven Ausgaben" für Kindertagesstätten öffentlicher Träger und die "investiven Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen" für Einrichtungen freier Träger.

Die Aufwendungen *pro Kind* wurden berechnet, indem die reinen Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesstätten und diejenigen für die Einzelförderung von Kindern addiert und durch die Zahl der in Tageseinrichtungen und in Tagespflege betreuten Kinder dividiert wurden. Die ermittelten Werte ermöglichen einen Vergleich der Pro-Kopf-Ausgaben der einzelnen Bundesländer. Dieser bleibt jedoch relativ grob, da ein 20 Stunden lang betreutes Hortkind genauso wie ein 45 Stunden lang betreutes Krippenkind als "ein Kind" zählt, obwohl sie ganz unterschiedliche Kosten verursachen.

Tabelle 1: Ausgaben der öffentlichen Hand für Kindertagesbetreuung (2014)

	<i>in Kindertages- einrichtungen und -tagespflege be- treute Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren</i>	<i>reine Ausgaben für Kindertages- einrichtungen (nach Abzug der Einnahmen)</i>	<i>Förderung von Kindern in Kin- dertagesein- richtungen und in Tagespflege (Ein- zel- und Grup- penhilfen)</i>	<i>Pro-Kopf- Förderung</i>
Baden- Württemberg	424 832	2 758 233 000	160 420 000	6 870
Bayern	519 267	3 361 816 000 ¹⁾	155 094 000	6 773 ¹⁾
Berlin	147 413	333 442 000 ²⁾	1 050 696 000	9 390
Brandenburg	168 854	735 174 000	35 929 000	4 567
Bremen	25 323	179 971 000	14 221 000	7 669
Hamburg	75 771	579 871 000	12 780 000	7 822
Hessen	255 146	1 796 467 000	163 148 000	7 680
Mecklenburg- Vorpommern	102 840	327 569 000	70 246 000	3 868
Niedersachsen	303 975	1 657 736 000	182 474 000	6 054
Nordrhein- Westfalen	596 269	4 142 551 000 ³⁾	516 604 000	7 814 ³⁾
Rheinland-Pfalz	152 392	1 224 478 000	29 167 000	8 227
Saarland	33 097	241 720 000	22 648 000	7 988
Sachsen	289 145	1 154 505 000	149 465 000	4 510
Sachsen-Anhalt	138 662	593 299 000	56 843 000	4 689
Schleswig- Holstein	109 695	477 412 000	141 093 000	5 638
Thüringen	89 952	524 243 000	31 436 000	6 178
Oberste Bundes- behörde	-	3 652 000	4 019 000	-
<i>Deutschland</i>	<i>3 432 633</i>	<i>20 092 138 000</i>	<i>2 796 283 000</i>	<i>6 668</i>

1. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass mit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zum 01.09.2006 die Personalkostenzuschüsse sowie investive Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen freier Träger im Ergebnis enthalten seien.
2. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass der Rückgang bei den Ausgaben für Tageseinrichtungen für Kinder darauf zurückzuführen sei, dass das Land Berlin kaum noch Kindertageseinrichtungen in eigener Trägerschaft unterhält.
3. Das Statistische Bundesamt schrieb in einer Fußnote, dass bei den Einnahmen der öffentlichen Träger für eigene Einrichtungen der Kindertagesbetreuung die Einnahmen von Einrichtungen in freier Trägerschaft mit enthalten sind, da in Nordrhein-Westfalen Elternbeiträge von den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe mit vereinnahmt werden. Dieser Einnahmeanteil kann nicht separat ausgewiesen werden. Somit sind die reinen Ausgaben entsprechend niedriger als bei anderen Bundesländern.

Laut *Tabelle 1* wurden im Jahr 2014 für jedes der 3.432.633 in Einrichtungen und Tagespflege betreuten Kinder 6.668 Euro seitens der öffentlichen Hand ausgegeben. Wie bereits erwähnt, beinhaltet dieser Betrag investive Ausgaben, die in den öffentlich zugänglichen Publikationen des Statistischen Bundesamts nur für Deutschland ausgewiesen werden (also nicht auch für die Bundesländer). Sie betragen 1.660.726.000 Euro bzw. 484 Euro je Kind (Bundesamt für Statistik 2015c; ohne Rückflüsse aus freien Trägern gewährten Zuschüssen). Will man für Deutschland die Ausgaben je Kind für "reine" Kindertagesbetreuung berechnen, muss man von dem in *Tabelle 1* genannten Pro-Kopf-Betrag den gerade erwähnten Betrag subtrahieren (6.668 Euro minus 484 Euro) und kommt dann auf einem um die investiven Kosten bereinigten Betrag von 6.184 Euro je Kind.

Im Folgenden wird jedoch von den *Gesamtausgaben je Kind* ausgegangen (also inkl. der Investitionen). *Tabelle 1* verdeutlicht, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern sehr groß waren. Für 2014 ergab sich folgende Reihenfolge der Länder:

1. Berlin: 9.390 Euro
2. Rheinland-Pfalz: 8.227 Euro
3. Saarland: 7.988 Euro
4. Hamburg: 7.822 Euro
5. Nordrhein-Westfalen: 7.814 Euro
6. Hessen: 7.680 Euro
7. Bremen: 7.669 Euro
8. Baden-Württemberg: 6.870 Euro
9. Bayern: 6.773 Euro
10. Thüringen: 6.178 Euro
11. Niedersachsen: 6.054 Euro
12. Schleswig-Holstein: 5.638 Euro
13. Sachsen-Anhalt: 4.689 Euro
14. Brandenburg: 4.567 Euro
15. Sachsen: 4.510 Euro
16. Mecklenburg-Vorpommern: 3.868 Euro

Sieben Bundesländer gaben mehr als 7.000 Euro pro Kind für Kindertagesbetreuung aus – vier Länder hingegen weniger als 5.000 Euro. Der "Spitzenreiter", das Land Berlin, wandte mit 9.390 Euro pro Kopf mehr als doppelt so viel auf wie Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Unterschiede zwischen den Bundesländern – einige Erklärungsversuche

Wieso wenden die Länder so unterschiedliche Beträge für die Kindertagesbetreuung auf? Liegen die Pro-Kopf-Ausgaben höher in Ländern, in denen die Zahl der in Einrichtungen und Tagespflege betreuten Kinder zwischen 2013 und 2014 besonders stark anstieg, also viel in die Schaffung neuer Plätze investiert wurde? Wirkt sich hier aus, wie hoch die Versorgungsquote bei unter dreijährigen Kindern ist, da deren Betreuung kostenintensiver als diejenige älterer Kleinkinder ist? Hängt dies mit dem Prozentsatz der Kinder mit Migrationshintergrund zusammen, die oft einer besonderen Sprachförderung bedürfen? Sind die Ausgaben je Kind besonders hoch in Bundesländern, in denen Eltern – zumindest für ein Jahr – nicht für die Betreuung ihrer Kinder zahlen müssen?

Zu diesen Fragen werden relevante statistische Daten in *Tabelle 2* präsentiert, wobei die Bundesländer entsprechend ihrer Pro-Kopf-Ausgaben angeordnet wurden.

Tabelle 2: Bundesländer nach Anstieg der Zahl der Betreuungsplätze, den Betreuungsquoten unter Dreijähriger, dem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund und der Beitragsfreiheit für Eltern im Jahr 2014

	<i>Zunahme der Zahl der Betreuungsplätze (2013 = 100%)¹⁾</i>	<i>Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung: Quote der Inanspruchnahme²⁾</i>	<i>Anteil unter Dreijähriger mit ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils³⁾</i>	<i>Anteil der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils⁴⁾</i>	<i>Beitragsfreiheit für Eltern⁵⁾</i>
Berlin	104,8	46,0	24,3	34,4	für die letzten drei Jahre
Rheinland-Pfalz	102,0	30,6	25,3	33,2	ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr
Saarland	100,9	27,0	20,6	29,2	nein
Hamburg ⁶⁾	89,1	43,0	31,3	40,5	ab Geburt
Nordrhein-Westfalen	103,1	23,8	25,2	34,8	für das letzte Jahr
Hessen	102,1	28,8	29,1	41,0	für das letzte Jahr
Bremen	103,1	26,9	28,3	46,6	nein
Baden-Württemberg	102,2	27,8	26,8	36,8	nein
Bayern	103,1	27,1	19,7	26,7	nein
Thüringen	101,7	52,4	4,2	6,2	nein
Niedersachsen	102,8	27,9	15,3	23,0	für das letzte Jahr
Schleswig-Holstein	102,3	30,3	13,1	19,0	nein
Sachsen-Anhalt	101,0	58,3	4,1	6,1	nein
Brandenburg	103,2	57,8	4,8	6,5	nein
Sachsen	103,4	49,9	4,7	6,9	nein
Mecklenburg-Vorpommern	102,3	56,1	3,8	5,5	nein
<i>Deutschland</i>	<i>102,4</i>	<i>32,3</i>	<i>18,7</i>	<i>28,3</i>	

1. Laut Statistischem Bundesamt (2013, 2015a)
2. Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2015 (Tabelle 1A)
3. Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2015 (Tabelle 1A)
4. Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2015 (Tabelle 1B)
5. Quelle: http://www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2015/tab_37_lm15.jpg (08.02.2016)

6. Wegen der Einführung der betreuten Ganztagschulen in Hamburg werden Schulkinder nicht mehr in Kitas betreut und finden somit keinen Eingang mehr in die Kita-Statistiken (E-Mail von Kornelia Zander, Statistikamt Nord, vom 09.02.2016).

Schon ein flüchtiger Blick in die Spalte "Zunahme der Zahl der Betreuungsplätze" der *Tabelle 2* zeigt, dass in Berlin – dem Land mit dem höchsten Pro-Kopf-Betrag für Kindertagesbetreuung – wohl die Zahl der Betreuungsplätze zwischen 2013 und 2014 am stärksten anstieg (auf 104,8%), aber ansonsten keine eindeutigen Beziehungen zwischen den Ausgaben je Kind und den Zuwachsraten festzustellen sind. Sie schwankten uneinheitlich um den bundesweiten Durchschnittswert von 102,4%.

Betrachtet man die Versorgungsquoten unter Dreijähriger, stößt man auf eine überraschende Tendenz: Obwohl der Betreuungsaufwand bei Kleinstkindern viel größer als bei Drei- bis Sechsjährigen ist und dadurch die Kosten höher sind, wiesen die Bundesländer mit den niedrigsten Ausgaben je Kind die höchsten Quoten der Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung auf: Sachsen-Anhalt mit 58,3%, Brandenburg mit 57,8%, Mecklenburg-Vorpommern mit 56,1% und Sachsen mit 49,9%. Wohl erreichten auch die Stadtstaaten Berlin und Hamburg mit 46,0% und 43,0% relativ hohe Werte, aber die anderen "Spitzenreiter" bei den Pro-Kopf-Ausgaben lagen bei den Quoten der Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung unter dem bundesweiten Durchschnitt von 32,3%.

Auch bei vielen Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil aus dem Ausland stammt, ist der Betreuungs- und Erziehungsaufwand größer als bei deutschen Kindern, weil sie besonderer Sprachfördermaßnahmen bedürfen. Mancherorts wird auch die Gruppenstärke abgesenkt, wenn viele Kinder mit Migrationshintergrund eine Kindertageseinrichtung besuchen. Hier entsprachen die statistischen Daten in *Tabelle 2* den Erwartungen: Sowohl der Anteil der unter Dreijährigen als auch der Anteil der Drei- bis Sechsjährigen mit ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils lagen bei den acht Bundesländern mit den höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung immer – und zumeist erheblich – über dem bundesweiten Durchschnitt von 18,7% bzw. 28,3%. Bei den sieben Ländern mit den niedrigsten Ausgaben je Kind lagen die Prozentsätze weit darunter; bei fünf Ländern befanden sie sich sogar im einstelligen Bereich.

Da Elternbeiträge einen recht hohen Anteil der Kinderbetreuungskosten abdecken, ist zu erwarten, dass die Pro-Kopf-Ausgaben der öffentlichen Hand in denjenigen Bundesländern viel höher sind, in denen die Eltern für das letzte Jahr vor der Einschulung – oder sogar für mehrere Jahre – beitragsfrei gestellt werden. Auch hier zeigt *Tabelle 2* eine recht einheitliche Tendenz: Fünf der sechs Länder mit den höchsten Ausgaben je Kind für Kindertagesbetreuung haben Beitragsfreiheit für mindestens ein Jahr verfügt, die "Spitzenreiter" Berlin und Rheinland-Pfalz, aber auch Hamburg (4. Platz), sogar für mehrere Jahre. Ausnahmen sind das Saarland, das trotz 3. Platz bei den Pro-Kopf-Ausgaben keine Beitragsfreiheit kennt, und Niedersachsen, das den Eltern die Beiträge für das letzte Betreuungsjahr erlässt, aber dennoch nur auf dem 11. Platz kommt.

Und wie sieht es mit der Ganztagsbetreuung aus? Müssten die Ausgaben je Kind nicht in denjenigen Bundesländern höher sein, die besonders viele Ganztagsplätze anbieten? *Tabelle 3* enthält die entsprechenden statistischen Daten.

Tabelle 3: Bundesländer nach vertraglich vereinbarter wöchentlicher Betreuungszeit in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2014

	<i>Kinder im Alter von unter drei Jahren¹⁾</i>				<i>Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt²⁾</i>			
	<i>bis zu 25 Stunden</i>	<i>25 bis zu 35 Stunden</i>	<i>35 bis zu 45 Stunden</i>	<i>45 Stunden und mehr</i>	<i>bis zu 25 Stunden</i>	<i>25 bis zu 35 Stunden</i>	<i>35 bis zu 45 Stunden</i>	<i>45 Stunden und mehr</i>
Berlin	10,8	21,9	3,3	64,0	2,7	32,5	3,3	61,5
Rheinland-Pfalz	6,6	33,9	23,5	36,0	3,8	35,9	25,5	34,8
Saarland	2,1	20,0	4,6	73,4	1,6	51,3	6,5	40,6
Hamburg ⁶⁾	27,6	19,0	36,8	16,6	33,8	16,4	36,0	13,7
Nordrhein-Westfalen	11,0	35,0	0,4	53,7	6,2	47,0	0,1	46,6
Hessen	12,2	26,6	22,5	38,7	16,2	29,7	20,5	33,6
Bremen	14,8	23,9	54,1	7,3	17,7	45,6	32,6	4,1
Baden-Württemberg	17,3	48,5	12,7	21,6	1,7	75,9	9,4	13,1
Bayern	34,2	33,3	19,7	12,8	25,1	39,5	23,1	12,4
Thüringen	4,7	4,8	25,4	65,1	2,3	3,8	25,6	68,3
Niedersachsen	29,1	30,0	29,6	11,2	46,3	26,9	18,2	8,7
Schleswig-Holstein	23,2	30,4	31,7	14,6	36,5	33,9	20,0	9,6
Sachsen-Anhalt	12,9	6,6	31,1	49,3	10,1	5,7	31,3	52,9
Brandenburg	2,4	31,6	33,9	32,0	2,0	34,8	33,9	29,4
Sachsen	4,5	14,8	12,1	68,6	3,2	14,0	11,3	71,6
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	27,2	0,0	71,4	1,8	28,8	0,1	69,3
<i>Deutschland</i>	<i>15,7</i>	<i>28,5</i>	<i>17,6</i>	<i>38,2</i>	<i>14,1</i>	<i>39,5</i>	<i>14,5</i>	<i>32,0</i>

1. Quelle: http://www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2015/tab_2_lm15.jpg (08.02.2016)
2. Quelle: http://www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2015/tab_3_lm15.jpg (08.02.2016)

Schon auf den ersten Blick lässt *Tabelle 3* keine Beziehungen zwischen den Pro-Kopf-Ausgaben von Bundesländern und Kommunen für Kindertagesbetreuung und der Dauer der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit erkennen. Selbst wenn man die Zahlen in den Spalten "35 bis zu 45 Stunden" und "45 Stunden und mehr" addiert, bleibt das Bild uneinheitlich: Sowohl an der Spitze als auch am Ende der Liste stehen Bundesländer mit besonders vielen Ganztagsplätzen. Die Länder mit den niedrigsten Quoten (insbesondere Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) liegen eher in der Mitte – das trifft aber auch

auf Thüringen als dem Land mit den längsten vereinbarten Betreuungszeiten sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für ältere Kleinkinder zu.

Und was für einen Einfluss haben die Personalschlüssel auf die Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung? Je weniger Kinder auf eine Fachkraft kommen, umso höher sollten doch die Ausgaben je Kind sein! Die entsprechenden statistischen Daten sind in *Tabelle 4* zu finden.

Tabelle 4: Bundesländer nach dem Personalressourceneinsatzschlüssel¹⁾ nach Gruppentypen in Kindertageseinrichtungen²⁾ im Jahr 2014

	<i>Krippen- gruppe</i>	<i>Kindergarten- gruppe, für 2- Jährige geöffnet</i>	<i>Gruppe mit Kindern unter 4 Jahren</i>	<i>altersüber- greifende Gruppen</i>	<i>Kindergarten- gruppe</i>
Berlin	5,6	8,4	6,1	7,5	8,3
Rheinland- Pfalz	3,3	7,8	4,4	6,1	8,5
Saarland	3,4	8,7	3,8	6,5	8,9
Hamburg ⁶⁾	4,6	7,8	4,9	6,3	7,8
Nordrhein- Westfalen	3,3	7,4	3,6	5,6	8,7
Hessen	3,6	8,8	3,9	6,7	9,0
Bremen	3,1	7,8	3,3	5,4	7,1
Baden- Württemberg	2,9	7,2	3,2	5,2	7,3
Bayern	3,7	8,4	3,9	6,3	8,6
Thüringen	4,9	9,6	7,0	8,8	10,5
Niedersachsen	3,8	7,6	4,1	5,9	7,9
Schleswig- Holstein	3,5	7,9	3,7	5,4	8,2
Sachsen- Anhalt	6,2	10,4	7,4	9,1	11,4
Brandenburg	6,0	10,3	7,3	9,2	10,9
Sachsen	6,0	11,4	7,3	10,1	12,3
Mecklenburg- Vorpommern	5,7	12,0	6,8	10,5	13,4
<i>Deutschland</i>	<i>4,1</i>	<i>7,8</i>	<i>4,3</i>	<i>6,4</i>	<i>8,9</i>

1. "Der Wert gibt Auskunft darüber, wie viele ganztags betreute Kinder (Ganztagsbetreuungsäquivalente) von einer Vollzeit arbeitenden Fachkraft (Vollzeitäquivalent) betreut werden. Es geht also um den Personalressourceneinsatz, und somit um die Relation zwischen den vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten aller Kinder und den vertraglich vereinbarten Arbeitszeiten der Mitarbeiterinnen, die für eine Gruppe eingesetzt werden. Die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit umfasst die unmittelbare pädagogische Arbeit mit den Kindern sowie die mittelbare pädagogische Arbeit, die auch Vorbereitungszeiten, Teamsitzungen, Elterngespräche, usw. beinhaltet. Des Weiteren sind darin Urlaub und Fortbildungszeiten – sogenannte Ausfallzeiten – enthalten. Der Personalschlüssel umfasst neben den Arbeitszeiten des

pädagogischen Gruppenpersonals, auch anteilig die Arbeitszeiten des gruppenübergreifenden Personals und der Leitungskräfte" (<http://www.laendermonitor.de/uebersicht-grafiken/indikator-9a-personalschlüssel-in-kitas/indikator/16/indcat/9/indsubcat/50/index.nc.html>) (08.02.2016).

2. Quelle: http://www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2015/tab_43a1_lm15.jpg (08.02.2016)

Der Erwartung entsprechend hatten die vier Länder mit den niedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt) die schlechtesten Fachkraft-Kind-Relationen bei den fünf untersuchten Gruppentypen (mit Ausnahme der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren: Hier wies Thüringen den viert-schlechtesten Personalschlüssel auf). Dies erklärt, wieso die ostdeutschen Länder so niedrige Ausgaben je Kind aufwiesen, obwohl sie die höchsten Betreuungsquoten bei Kindern unter drei Jahren verzeichneten (*Tabelle 2*, 3. Spalte): Die Kosten waren so niedrig, weil hier besonders viele Kleinst- bzw. Kleinkinder auf eine Fachkraft kamen. Ferner ist *Tabelle 4* zu entnehmen, dass Berlin als "Spitzenreiter" bei den Pro-Kopf-Ausgaben überraschenderweise bei vier der fünf Gruppentypen Personalschlüssel aufwies, die weit über dem bundesweiten Durchschnitt lagen.

Könnten die unterschiedlichen Pro-Kopf-Beträge für Kindertagesbetreuung nicht auch mit dem Qualifikationsniveau des pädagogischen Personals zusammenhängen? Sind die Personalausgaben der jeweiligen Länder und Kommunen nicht umso höher, je größer der Anteil besser qualifizierter Fachkräfte ist?

Tabelle 5: Bundesländer nach Qualifikationsniveaus des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2014¹⁾

	<i>Hochschulabschluss</i>	<i>Fachschulabschluss</i>	<i>Berufsfachschulabschluss</i>	<i>sonstige Ausbildungen</i>	<i>in Ausbildung</i>	<i>ohne Abschluss</i>
Berlin	5,7	78,8	1,4	4,7	7,3	2,1
Rheinland-Pfalz	4,1	73,3	10,2	4,3	5,0	3,2
Saarland	2,6	68,2	18,1	3,2	5,7	2,3
Hamburg	9,0	58,2	19,9	6,2	2,2	4,4
Nordrhein-Westfalen	4,5	73,1	10,2	5,2	4,7	2,3
Hessen	9,7	67,5	5,1	6,6	7,2	3,9
Bremen	9,5	65,6	10,3	4,9	5,2	4,5
Baden-Württemberg	4,3	69,4	9,7	6,6	7,1	2,8
Bayern	4,4	50,5	37,0	2,1	4,4	1,6
Thüringen	6,7	87,2	2,6	2,2	0,2	1,1
Niedersachsen	4,6	71,7	15,3	4,0	1,0	3,4
Schleswig-Holstein	5,9	61,4	24,0	4,4	0,9	3,5
Sachsen-Anhalt	4,3	87,9	2,7	2,7	1,3	1,1
Brandenburg	3,2	88,7	0,6	3,5	3,0	1,1
Sachsen	8,2	84,7	0,7	3,0	2,3	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	3,1	92,4	1,0	1,8	0,5	1,2
<i>Deutschland</i>	<i>5,3</i>	<i>70,5</i>	<i>13,0</i>	<i>4,4</i>	<i>4,4</i>	<i>2,4</i>

1. Quelle: http://www.laendermonitor.de/fileadmin/contents/indikatoren/datenbl%C3%A4tter_2015/tab_27_lm15.jpg (08.02.2016)

Mit den statistischen Daten in *Tabelle 5* lassen sich die Unterschiede zwischen den Bundesländern bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung nicht erklären: Der Anteil der Fachkräfte mit Hochschulabschluss war mal höher, mal niedriger. Der Prozentsatz der vergleichsweise gut bezahlten Beschäftigten mit Fachschulabschluss war in den ostdeutschen Bundesländern am höchsten und der Anteil der wenig qualifizierten Fachkräfte mit Berufsfachschulabschluss am niedrigsten (wie auch in Berlin); außerdem lagen die Prozentsätze für Mitarbeiter/innen mit sonstigen Ausbildungen, ohne Abschluss bzw. in Ausbildung unter den bundesweiten Durchschnittswerten. Obwohl die Personalkosten in den ostdeutschen Bundesländern also verhältnismäßig hoch sein dürften, befanden sich die Ausgaben je Kind im unter(st)en Bereich – vermutlich mitbedingt durch die schlechten Personalschlüssel (s.o.). Bei den Bundesländern mit den höchsten Pro-Kopf-Beträgen ließen sich hinsichtlich des Qualifikationsniveaus des pädagogischen Personals keine einheitlichen Tendenzen in den sechs Spalten der *Tabelle 5* ausmachen.

Fazit

In diesem Artikel wurde aufgezeigt, dass im Jahr 2014 die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für Kindertagesbetreuung 6.668 Euro je Kind betragen (inkl. der investiven Kosten). Die Pro-Kopf-Beträge variierten in hohem Maße zwischen den Bundesländern: Sie lagen zwischen 9.390 Euro (Berlin) und 3.868 Euro (Mecklenburg-Vorpommern). Diese Unterschiede ließen sich nur begrenzt durch Betreuungsquoten und Rahmenbedingungen erklären. Als aussagekräftig erwiesen sich der Personalschlüssel und der Anteil der Kinder mit ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils – nicht aber die Zunahme der Zahl der Betreuungsplätze zwischen 2013 und 2014, die Betreuungsquote bei unter Dreijährigen, das Angebot an Ganztagsplätzen und das Qualifikationsniveau des pädagogischen Personals. Eine besonders große Rolle schien die Beitragsfreiheit zu spielen: Fünf der sechs Länder mit den höchsten Ausgaben je Kind für Kindertagesbetreuung erließen Eltern die Beiträge für mindestens ein Jahr, die "Spitzenreiter" Berlin und Rheinland-Pfalz sogar für mehrere Jahre.

Anmerkung

Die Tabellen 2 bis 5 beruhen größtenteils auf dem "Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme" der Bertelsmann Stiftung (<http://www.laendermonitor.de/laendermonitor/aktuell/index.html>). Auf dieser Website sind Erklärungen zur Definition und Berechnung der jeweiligen statistischen Werte sowie zu den verwendeten Quellen zu finden.

Literatur

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Kindertagesbetreuung regional 2014. Ein Vergleich aller 402 Kreise in Deutschland. Wiesbaden 2015 (Tabellen A1 und A2)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2013. Wiesbaden 2013 (Tabellen LT2 und LT5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2014. Wiesbaden 2015a (Tabellen LT2 und LT5)

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgaben und Einnahmen 2014. Wiesbaden 2015b (Tabellen 3, LT1 und LT2.5)

Textor, M.R.: Pro-Kopf-Ausgaben für Kindertagesbetreuung: 2006 – 2014 (2016). <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1650a.pdf> (09.02.2016)

Quelle: <http://www.kindergartenpaedagogik.de/2339.pdf>
© Martin R. Textor (Hrsg.): *Das Kita-Handbuch*